

## NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 4/17 31.12.2017

#### Auf ins zweite Viertel-Jahrhundert unseres Clubs!

Die gelungene, 25. Jahreshauptversammlung unseres Clubs ist Geschichte. Dieses Heft bringt, wie traditionell üblich, allen Lesern viele Eindrücke vom Rahmenprogramm und auch vom Ablauf der Mitgliederversammlung – ich denke, sehr anschaulich – zur Kenntnis.

Als fast noch "neuer" Redakteur dieses Magazins habe ich unverhofft bei der Abfahrt meines Zuges nach Wernigerode nur noch die Rücklichter gesehen. An meiner eigenen "Speisepumpe" zeigte sich die Notwendigkeit unaufschiebbarer Reparaturarbeiten, die aber inzwischen zu meiner großen Zufriedenheit erledigt sind. Sie ist nun wieder fast normal einsatzfähig, muss allerdings mit reduziertem "Dampfdruck" betrieben werden … EIN GANZ <u>HERZ</u>LICHER DANK geht hiermit an alle Freunde aus dem Club und dem Kreis der Leser, die mir in dieser Situation in irgend einer Form Beistand geleistet haben, beginnend bei Grüßen / Genesungswünschen, bis hin zur aktiven Beteiligung am Verlauf des großen Eingriffs. ES HAT GEHOLFEN – das erfüllt mich mit Freude!

Aus jenen Gründen könnt ihr diese Ausgabe *nicht* schon zu Weihnachten in euren Händen halten. Deshalb wünsche ich allen Lesern zuvörderst ein möglichst **glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2018** und uns allen ein baldiges Wiedersehen! Euer NFS-Redakteur



25. JHV-Fahrt: Ausschwärmen aus dem ELF-Sonderzug beim Zwischenhalt (Foto: Sebastian Jehring)

# Alle Jahre wieder – der Höhepunkt für die Mitglieder des Clubs DR Ehrenlokführer – die Jahreshauptversammlung!

Nicht standesgemäß mit der Eisenbahn, sondern mit dem Auto unsere Anreise. Das Gepäck eines Sekretärs lässt das nicht zu. In Anbetracht der aktuellen Verlässlichkeit der Eisenbahnen hat das Ankommen Priorität.

Und wie schön war das Ankommen: Auf dem Parkplatz "Brockenblick". beim



obligatorischen Halt mit einer Tasse Tee aus der Thermoskanne, war der Brocken bei herrlichem Sonnenschein zu sehen! (Hans-Dieter Hoffmann hat so eine Impression eingefangen.)

Im Hotel mit dem weltbesten Frühstücksbuffet – gleich gut organisiert – die Information, dass das erste Zusam-



mentreffen aus räumlichen Gründen im "Kartoffelhaus" stattfindet. Das vorgesehene "Kleine Paradies", welches bei vielen von uns ein gern besuchtes Restaurant ist, wäre mit der Anzahl von knapp 30 Personen überfordert gewesen. Man hätte für uns das Lokal schließen müssen und damit die "teuren" Stammgäste enttäuscht. (Foto: Reinhard Schüler)

Mit dieser hohen, nicht kalkulierten Zahl von "Frühanreisenden" wurde nicht gerechnet. Bis sieben Uhr füllte sich unser reservierter Raum recht schnell. Jeder "Neuankömmling" im Kartoffelhaus, mit oder ohne "Beifrau", wurde lautstark begrüßt. Es wurde immer gemütlicher und munterer durch das Zusammenrücken und die dazugestellten Tische. Das Essen kam flott, auf die Getränke musste am Anfang etwas gewartet werden. Dann hatten wir aber festgestellt, wer der richtige Ober / Zapfer ist, und keiner litt mehr an "Unter-

hopferung". Männer hatten herausgefunden, dass es im Hotel gegenüber Becks vom Fass gibt. Der Schlörschluck war gerettet!

Vor sieben Jahren hat der Stammtisch Niedersachsen in Halberstadt schon einmal die Würstchenfabrik besichtigt. Die Erinnerung daran war so positiv, dass ich sofort meine Teilnahme ankreuzte, auch weil die Teilnehmerbegrenzung bei 25 Personen stand. OK-Leiter Gerhard Höttcher hat es dann doch geschafft, die Teilnehmerzahl auf zwei Gruppen zu erhöhen. An diesem ersten Veranstaltungstag kamen viel mehr, so dass der Triebwagen des HEX (Abf. gemütlich um 10:40 Uhr!) so voll war, dass die Zugführerin für uns die 1. Klasse frei gab. Wir wurden schon von Frau Jehnichen und Herrn Glei erwartet. denn der gesunde Fußmarsch war länger als vor Jahren. Dafür wurden wir in einen großen Ausstellungs- u. Vortragssaal geführt, in dem die Geschichte des Unternehmens mit historischen Accessoires aus Produktion und Vertrieb dargestellt ist. (Foto: R. Schüler)



Der Gründer, Friedrich Heine, ging mit 18 Jahren auf Wanderschaft und arbeitete auch als Fleischverkäufer. In seiner Junggesellenbude, die 1883 sein erstes Geschäft wurde, fing er an, Würstchen zu machen. Er entwickelte eine Gewürzmischung (die heute noch verwendet und im Safe verwahrt wird), die diese haltbar machen sollten. Hinzu kam, dass die Würstchen speziell geräuchert wurden.

1894 gelang der Versuch der Konservierung in Dosen. 1896 bekam er einen Großauftrag von 40.000 Würstchen, wovon 30.000 in Dosen haltbar, für eine große Veranstaltung geliefert werden sollten. Da die Veranstaltung

durch einen Sturm ausfiel, war guter Rat teuer. Seine Ehefrau Berta hatte die erfolgreiche Idee, die DOSENWÜRSTCHEN im Handel zu verkaufen. Der Erfolg war so groß, dass die Kapazitäten nicht mehr ausreichten. Auf einer Fläche von 12 Morgen in Halberstadt wurde der Grundstein für die größte Fleischwarenfabrik Europas gelegt.

Der Fehler, neue moderne Räucheröfen zu bauen, wurde schon nach kurzer Zeit behoben. Weil der Geschmack der Würstchen als negativ empfunden wurde, holte man die Räucheröfen aus der alten Produktionsstätte zurück.

Die "Goldenen 20er Jahre" ließen das Unternehmen weiter wachsen. Familien und Vereine machten Veranstaltungen und zogen mit Würstchen und Kartoffelsalat ins Grüne. Ein Werbespruch lautete dazu: "Endlich alleine mit Heine"!

1924 wurde das Unternehmen eine Familien AG. Dann kam für die Familie die schlimmste Zeit der Firmengeschichte: Am 8.4.1945, einen Monat vor Kriegsende, wurde die Fabrik zu 82% zerstört. Man baute alles wieder auf (heute stehen die Gebäude unter Denkmalschutz) – und dann wurde die "Halberstädter" verstaatlicht. Die Familien wurden entschädigt, und das Wichtigste: Die Räucheröfen blieben erhalten. Die Fleischversorgung der DDR wurde zu 30% von Halberstadt besorgt.

Nach der Wende kam die Treuhand mit 30 Bewerbern. 29 davon wollten das Werk "platt machen" und, wie es dann so schön hieß, neu bauen, Marke verwerten usw.. Einer war dabei, ein Herr Nietsch, der hat alles erhalten, saniert und die traditionelle Produktion beibehalten! Heute sieht man moderne Abpackmaschinen, Läger und Vertrieb, und exportiert in viele Länder in der ganzen Welt.



In die Fleischverarbeitung konnten wir aus hygienischen Gründen nicht hinein. Das tägliche Volumen von 8 bis 10 Tonnen Fleisch wird von ausgesuchten, vertraglich gebundenen landwirtschaftlichen Betrieben bezogen. (Foto: Heiner Bruer)

Der Betrieb hat jetzt 150 Mitarbeiter. Zu DDR-Zeiten waren es bis zu 2.000.

Zum Ende der Veranstaltung gab es in der ehemaligen Gründervilla (heute ein anspruchsvolles Spa-Hotel) die obligatorische, gute Kartoffelsuppe – natürlich mit Würstchen. Abschließend haben viele noch den Fabrikverkauf mit attraktiven Angeboten genutzt. (Foto: Reinhard Schüler)



Mit dem HEX (nicht DB!) ging es pünktlich zurück nach Wernigerode, wo am



Nachmittag der Besuch in der HSB-Werkstatt angesagt war. Hierüber berichtet Fachmann Dr. Rainer Zache. Nur so viel von mir: Der Unterschied von einem technisch neuzeitlichen Betrieb zu einer Werkstatt, in der hauptsächlich Dampflokomotiven wie einst repariert werden, ist schon ein technischer Kulturschock! (Foto: Hans-Dieter Hoffmann)

Heiner Bruer

## Besuch des Röderstollens am Rammelsberg in Goslar

Gegen 12.15 Uhr startete ganz komfortabel der Bus direkt vor dem Hotel nach Goslar.

Der Hinweg gestaltete sich als Sightseeing-Tour durch den schönen Harz (incl. "Grenzüberschreitung"), die der Busfahrer – so hatten wir den Eindruck – gern kommentierte.

Am Zielort gab es zwei Angebote: zum einen

die Besichtigung des Röderstollens (zu Fuß) und zum anderen die Einfahrt ins Bergwerk.



(Foto der Außenansicht: Reinhard Schüler)

Nach kulinarischer Stärkung löste dann der Anblick der Bahn für diejenigen, die die Einfahrt ins Bergwerk gebucht hatten, doch bei einigen Bedenken aus, da – und das muss hier gesagt werden – der Zug nur in gebückter Haltung bestiegen werden konnte, ohne Fenster und bei der Einfahrt in kompletter Dunkelheit. Hier hat das Wort "gewöhnungsbedürftig" die richtige Bedeutung und die Verfasserin fand die Bezeichnung "rollender Eisensarg" für sich auch nicht ganz abwegig!



hard Schüler und von innen – Steffen Großheim)

Anyway. Auch das wurde geschafft und die Belohnung war dann die Besichtigung der Arbeitsplätze "vor Ort", die nach dem Ausstieg aus der Bahn im Berg zu Fuß (über ca. 100 m) sehr interessante Anblicke und Erkenntnisse bot. Die Führung hatte ein Steiger, eine führende Position im Bergbau, übernommen, der neben Fachkunde auch deutlich Humor zeigte! Es wurden Arbeitsplätze gezeigt, z.B. der Abbau der Kohle mit Abbau-

hammer und eine in der Vorgehensweise simuliert angezeigte Sprengung (von innen nach außen). Darüber hinaus ließen uns diverse Tropfsteinsalzablagerungen staunen.

Überhaupt vermittelte die Besichtigung des Stollens mit seinen Zu- und Ableitungen, Zu- und Abrohren, Pausenräumen für die Bergleute, Zwischen- und Arbeitsräumen usw. beeindruckende Momente. Wir müssen den Hut vor den Menschen ziehen, die hier einen großen Teil ihres Lebens arbeitend verbringen mussten!!!





Auch dieser Punkt des tollen, umfangreichen Programms in Wernigerode war wieder ein Highlight – und an dieser Stelle schicken wir ein schmetterndes "Glückauf" an die Organisatoren. (Innen-Fotos: Reinhard Schüler)

Vielen Dank – Doris und Klaus Wehmeyer

## Besuch in der HSB-Werkstatt

von Rainer Zache (RZ)

Am Nachmittag des 02.11.2017 trafen wir uns im Rahmen des sehr gelungenen JHV-Programms am attraktiven Empfangsgebäude des Bf WR Wt (Wernigerode Westerntor – Abkürzung "nichtamtlich", nur zum Platz sparen ver-

wendet - d. Red.) zur Besichtigung der HSB-Werkstatt. Hier fragte mich unser Club-Sekretär Heiner, ob ich bereit wäre, einen Bericht über den Werkstattbesuch für das NFS zu schreiben. Über diese Frage war ich wirklich sehr überrascht, sagte aber spontan zu. Nach kurzer Überlegung schob ich jedoch gleich hinterher, dass ich damit aber auf keinen Fall Thomas Schneider den Job wegnehmen wolle. Heiner antwortete, dass ich mir hier keine Gedanken machen müsse. Dann wurde er schon wieder von anderen ELF angesprochen. Ich blieb mit mehreren Fragezeichen stehen. Später fragte ich deshalb Thomas direkt. Er bestätigte mir, dass er nicht mehr vorhabe, Artikel dieser Art zu verfassen – schade!

Mir haben deine Beiträge, lieber Thomas, immer gefallen. Eine Mischung von interessanten Infos, garniert mit mehr oder weniger hintergründigem Humor – was will man mehr? Deshalb hoffe ich, dass ich im Namen der Mehrzahl der NFS-Leser spreche und wir über kurz oder lang vielleicht doch wieder Beiträge von dir im NFS lesen können.

Es gilt doch nach wie vor: "Einem jeden recht getan, ist eine Kunst, die keiner kann". Gut möglich also, dass dem einen oder anderen mein heutiger Beitrag vielleicht nicht gefällt. Aber ich kann damit leben.

Zum einen möchte ich den Teilnehmern des Rundgangs noch einmal die vielen interessanten Zahlen und Fakten in Erinnerung rufen. Zum anderen möchte ich aber auch denjenigen, die beim Rundgang nicht dabei sein konnten, diese Infos zugänglich machen.



Am Eingang des Bw WR Wt (Reinhard Schüler)

Das EG des Bf WR Wt wurde 1936 errichtet, eröffnete uns der Leiter des Rundgangs, Herr Karl Heinz Bose. Er war viele Jahre selbst in der Werkstatt WR Wt beschäftigt und verfügt schon allein von daher über ausgezeichnete eigene Kenntnisse und Erfahrungen zur HSB und speziell zur Werkstatt.

Die Werkstatt mit ihren Aufgaben (und davon abgeleitet ihrem Personal, ihren Anlagen und ihrer Ausrüstung) spiegelte natürlich jederzeit und auf allen Ebenen alle wesentlichen politischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen im heutigen Einzugsbereich der HSB wieder. Prägendste Eckpunkte waren u.a.:

- 1896 Gründung der NWE (Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Gesellschaft)
- 1898 Eröffnung der Strecke WR Schierke
- 1898 Errichtung der 1. Werkstatt in WR Wt
- 1926 Inbetriebnahme der "neuen" Werkstatt
- 1945 Ende des 2. Weltkriegs (geringe Schäden an Fahrzeugen und Anlagen durch Luftangriffe und Kampfhandlungen)
- 1945-49 Einschränkung bzw. Einstellung des Betriebs der Harzquer- und Brockenbahn
- 1945 Zuordnung der Region zur sowjetischen Besatzungszone
- 1946 Abriss der Strecken der GHE (Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft) und Beschlagnahme aller Fahrzeuge als Reparationen an die UdSSR
- (nur 7 Monate später begann bereits der Wiederaufbau der Strecken!)
- 1949 Gründung der DDR
- 1949 Übernahme des Fahrbetriebs und aller Ressourcen durch die DR, zuvor Enteignung der NWE
- 1954-56 Neubau 17 Dampfloks BR 99<sup>23-24</sup>
- 1976-81 (09.09.76 02.02.81) Umrüstung von 17 Dampfloks nur der BR 99<sup>23-24</sup> auf Ölfeuerung im Raw Görlitz
- 1982-83 (20.12.82 02.09.83) Ironie des Schicksals: Wegen der Ölkrise Rückbau aller 17 Loks auf Kohlefeuerung
- 1988-90 Beheimatung von 10 umgespurten DR-Dieselloks der BR V 100
- 1990 Wiederherstellung der deutschen Einheit

- 1991 (19.11.) Gründung der HSB
- 1993 (01.02.) Übernahme aller Ressourcen und des Betriebes von der DR durch HSB
- 1994 Abzug der auch hier seit 1945 stationierten Sowjetarmee
- 2007 (07.06.) Begrüßung des 700. ELF

Die Werkstatt sichert heute mit ihrem Spektrum die Haupt- bzw. Grundlast der Fahrzeuginstandhaltung für den Betrieb auf dem derzeit 140,4 km umfassenden Streckennetz der HSB. Im Inneren der Werkstatt wurden unsere Blicke natürlich zunächst von den in verschiedenen Demontage- und Aufarbeitungszuständen befindlichen Fahrzeugen angezogen. Dies waren die Loks 99 7234, 36, 40 und 45, der Triebwagen T 1 (199 012-6) sowie die Reisezugwagen KB 900-230 und -503.



"Zwischen"  $99^{23-24}$  und KB<sup>900</sup> (Reinhard Schüler)

Als Rangierlok fanden wir in der Halle eine Kö vor. Draußen war eine zweite Kö abgestellt (Die dritte und letzte wird z.Zt. in Gernrode eingesetzt).

Wir erfuhren u.a., dass die HSB

- 2016 1,1 Mio. Fahrgäste befördert hat, davon 633.000 auf der Brockenbahn, 258.000 auf der Harzquerbahn und 94.000 auf der Selketalbahn
- 2016 ca. 40.000 t Schotter befördert hat
- 2016 mit 260 MA (davon 12 Azubis) insgesamt einen Umsatz von 13 Mio. € erzielt hat
- durch den Gewinn der Brockenbahn insgesamt auf ein Ergebnis von ± 0 € je Jahr kommt
- 25 Dampfloks, 6 Dieselloks, 10 Triebwagen, 88 Reisezugwagen, 19 Bahndienstwagen und 30 Güterwagen im Bestand hat

- Dampfloks nach 80.000 90.000 km Einsatz in WR einer Schadgruppe 0 unterzieht, welche im Schnitt 3-4 Monate dauert
- größere Arbeiten an Kesseln zumeist an das DLW Meiningen oder an eine noch sehr junge Firma in Berlin vergibt
- je Jahr ca. 2-3 Dampfloks zur HU entsendet
- für die HU einer Dampflok BR 99 in Meiningen ca. 700.000 € zahlt
- z.Zt. die 99 7235 im DLW Meiningen und die 99 6102 bei der MALOWA zur HU hat
- HU an Wagen z.Zt. bei der Fa. VIS in Halberstadt durchführen lässt.

Nach den Fahrzeugen konzentrierten wir uns auf die interessante Ausrüstung. Schiebebühne, Fahrzeughebeböcke, Maschinen, Werkzeug, Arbeitstische, Ersatzteile, Baugruppen und Hilfsstoffe prägten das Bild. Es ist wegen des unvergleichlich beindruckenden Flairs immer wieder ein besonderes Erlebnis, so eine spezielle Werkstatt besichtigen zu können.



"Zwischen" KB<sup>900</sup> und T 1 (Steffen Großheim)

Dass der in der Halle befindliche Fahrzeugbestand nicht starr bleibt und immer wieder wechselt, erlebten wir nur einen Tag später, als sich die noch am Vortag in der Halle kalt abgestellte (und ausnahmsweise im Stil vor 1970 nur als "99 236" beschilderte) Lok wieder im Einsatz befand.

Soweit mein Bericht. – Ein ganz großes Dankeschön gilt Holger Prochnau (*HP*), der meine beim Rundgang notierten Zahlen und Fakten noch mal genau geprüft und präzisiert bzw. meine dabei entstandenen Fragen für uns beantwortet hat. Hier folgt das "Interview":

1) RZ: Stand vor der Errichtung der 1926 eröffneten und heute noch in Betrieb befindlichen Werkstatt in WR Wt an gleicher oder anderer Stelle bereits eine Vorläuferin?

HP: Es gab an gleicher Stelle eine wesentlich kleinere Werkstatt, die mit dem Wachsen der NWE aber zu klein geworden war.

- 2) RZ: Gab es anfangs hier eine Trennung in
- a) Bw und (sinngemäß kleines) Raw,
- b) Bw und (sinngemäß) Bww,

oder existierte alles sofort vereint?

HP: Bei der NWE gab es eine Werkstatt, die für alles zuständig war: Loks, Wagen bzw. Bw- und Raw-Arbeiten. Die Trennung in Bw und Bww kam erst unter der DR ab 1950. Das Bw hat aber teilweise typische Raw-Arbeiten mitgemacht.

- 3) RZ: Wurden anfangs vom Bw WR Wt auch Aufgaben des Bereichs TB übernommen, wie z.B.:
- Dispo Personal und Lok
- Wasser und Kohle nehmen
- Ausschlacken und Lösche ziehen
- Nachts Loks unter Dampf halten?

HP: Das Bw WR Wt hatte die "üblichen" Abteilungen TB, TU und TA mit der entsprechenden Aufgabenverteilung.

4) RZ: Geschah das zunächst allein nur in WR Wt oder sofort parallel zu WR?

HP: Am Anfang nur in WR Wt. Es wurde aber echt schnell eine ehemalige Lokeinsatzstelle des Bw Halberstadt am "Hbf" für die Belange der Abt. TB des Bw WR Wt umgebaut.

Anmerkung RZ: Wer aufmerksam die Gleise zum Lokschuppen und links daneben betrachtet, erkennt noch mehrere Dreischienengleise für Normal- und Schmalspur. So war auch die alte Drehscheibe umgerüstet worden. Die neue Drehscheibe hat nur noch das Schmalspurgleis. Weiterhin hatte die Drehscheibe früher noch die Aufgabe, 2 normalspurige Privatanschlüsse einzeln mit 2-achsigen Wagen zu bedienen. Die Anschlüsse kreuzten die heutigen Schmalspurgleise. Auch diese beiden nur normalspurigen Stummel sind an der Drehscheibe noch erkennbar.



Historische Gleis-Elemente an der DS WR (FJ)

5) RZ: Wann erfolgte die Verlagerung dieser Aufgaben teilweise oder komplett von WR Wt nach WR?

HP: Ende der 50-er Jahre, das markante Gebäude der Lokleitung ("Turm" genannt) wurde z.B. 1959 erbaut.

Derzeit wird von der HSB geprüft, in WR Wt eine neue größere Werkstatt zu errichten (dort, wo das ehemalige Sägewerk stand – die am Kreisel aufgestellte Dampfmaschine erinnert daran).

6) RZ: Wieviele MA sind zur Zeit in der Werkstatt WR Wt beschäftigt?

HP: ca. 35

7) RZ: Wieviele Tf und Heizer hat die HSB z.Zt.?

HP: ca. 80

8) RZ: Wieviele Nachtheizer hat die HSB zur Zeit zum Warmhalten der Dampfloks?

HP: In Nordhausen 1 Nachtheizer, in Gernrode auch. In Wernigerode 2.

Nach deutschem Gesetz darf eigentlich niemand nachts längere Zeit allein arbeiten. Es könnte ja etwas passieren (Sturz mit Bewusstlosigkeit, Herzinfarkt oder auch nur normales Einschlafen). Deshalb gibt es in WR 2 Leute, die gegenseitig auf sich aufpassen. Die Einzelarbeiter in Gernrode und Nordhausen müssen sich regelmäßig über Telefon in WR melden und dadurch nachweisen, dass sie noch dienstfähig sind.

RZ: Danke – und der HSB allweil gut Dampf!

Mein besonderer Dank gilt auch Frieder, durch dessen detaillierte Nachfragen und Hinweise mein Bericht inhaltlich weiter geschärft und zugleich abgerundet wurde.

Bei den Bw der DR übliche Abkürzungen:

TB = Tfz-Betrieb

TU = Tfz-Unterhaltung

TA = Technische Anlagen

Die beiden folgenden Artikel erscheinen mit freundlicher Genehmigung des Club DR ELF, Stammtisch Südwest e.V. als teilweise gekürzte Übernahmen aus dessen Magazin "Wir packen's an!" 03/2017.

## JHV des Club DR ELF vom 02. bis 06. November 2017 in Wernigerode

Zehn Südwestler trafen sich dort mit Freunden und haben an einem schönen Programm teilgenommen.

Für uns Südwestler hatte natürlich die Versammlung einen großen Stellenwert. Sei es um die Anhebung des Mitgliedsbeitrages oder welche Termine für die von anderen Stammtischen angedachten Veranstaltungen vorliegen. Große Spannung natürlich auch im Vorfeld wegen der Bewerbung unseres Stammtisches als Ausrichter der JHV 2018 im Saarland.

Die Wahl des Ortes der nächsten JHV stand natürlich zur Diskussion. Da wir eine in Gemeinschaftsarbeit entstandene Präsentation vorbereitet und auch als einzige uns bewor-



ben hatten, bekamen wir natürlich den Zuschlag.

Auf Wiedersehen in Neunkirchen/Saar –

Jürgen Mühlhoff

# "Back to the roots" - zurück zu den Wurzeln JHV 2017 in Wernigerode

So wie ich hat doch so mancher Ehrenlokführer im Club seine "Wurzeln" – die Ausbildung auf einer Dampflok mit abschließender Prüfung und "Diplom" – in Wernigerode bei den Harzer Schmalspurbahnen. Der "Boden" dafür ist auch heute noch sehr gut geeignet, denn – anders als die diversen Privatbahnen in Deutschland – hat die HSB verschiedene "Anpassungen" im Reglement vorgenommen, um auch heute noch Ehrenlokführer ausbilden zu können. Das war und ist ein guter Grund für die Einberufung der 25. Jahreshauptversammlung nach Wernigerode.

Für rund 70 Teilnehmer haben die Organisa-

toren vom Stammtisch Niedersachsen ein tolles Programm vorbereitet: Dabei hat der eigentliche Anlass für das Treffen - die formelle Clubsitzung unter der bewährten Regie von Peter Brühwiler – nur knapp zwei Stunden



gedauert. Für Eisenbahnfahrten und geselliges Beisammensein hatten wir einige schöne Tage.

Wegen der recht langen Anreise aus dem Südwesten haben wir am Donnerstag auf den Besuch der Würstchen-Fabrik in Halberstadt verzichtet. Den gebuchten Besuch der HSB-Werkstatt hat uns die DB "versaut", denn schon der erste Zugwechsel, noch in der Pfalz, hat nicht geklappt und so trudelten wir nach diversen Änderungen unseres Fahrplans erst gegen Abend in Wernigerode ein. Für die Zusammenkunft im Gasthof "Altora" reichte es aber noch; ein tolles Ambiente für Eisenbahnfreunde: Alle bestellten Getränke werden mit dem LGB-Zug ohne Probleme exakt an den jeweiligen Tisch gefahren. An



der "Ladestation" kann die Bedienung den Zug mit einem Knopfdruck an den gewünschten Tisch schicken – alles andere geht automatisch! Trotz Dunkelheit besuchen einige unentwegte Eisenbahnfreunde die "schlafenden" (leise vor sich hin dampfenden) Loks der HSB gleich drüben am BW.

Da wir nicht zur Vorstandssitzung müssen, können wir am nächsten Morgen ausschlafen und später gemütlich mit dem Bus nach Goslar fahren. In dem Besucherbergwerk "Grube Rammelsberg" fährt uns ein "Züglein" tief unter die Erde, wo an einigen Stationen die "Arbeit unter Tage" hautnah demonstriert wird. Der freundliche Busfahrer bringt uns rechtzeitig für die "Welcome Party" nach Wernigerode zurück. Es ist immer wieder schön, die "eisenbahninteressierten" Freunde zu treffen und über alte Zeiten oder aktuelle Erlebnisse zu erzählen, auch wenn es manche gesundheitsbedingte Lücke gibt. Katrin, Roswitha und Sebastian Jehring haben den erkrankten Vater – unseren neuen Redakteur des NFS - gut vertreten. Gott sei Dank ist Frieders OP gut gegangen und alle können zuversichtlich in die Zukunft blicken.





Die Fahrt mit dem Sonderzug – mit blau gepolstertem Salonwagen – auf den Brocken will sich keiner entgehen lassen. Dass oben am Gipfel mit Sturm und Nebel das typische Brockenwetter herrschte, hat uns die Laune nicht verdorben; "Der Weg – die Bahnfahrt – ist das Ziel". Fernsicht und Sonnenschein sind halt nette "Dreingaben", die es nicht immer gibt.

Im Hörsaal der Hochschule Harz läuft bei der formellen Vereinssitzung alles ruhig und problemlos. Eine Erhöhung des Clubbeitrags war fällig und mancher Teilnehmer empfahl doch einen kräftigeren "Schluck" zum Wohle des Clubvermögens. Am Ende steht es nun den "spendableren" Mitgliedern immer frei, den neuen Beitrag etwas aufzurunden. Dem



Vorschlag, zur JHV 2018 nach Neunkirchen / Saarland einzuladen und die Vorbereitung dem Stammtisch Südwest zu übertragen, wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Auch wenn die Pfälzer Berge nicht mit dem Harz zu vergleichen sind, eine Sonderfahrt mit dem Dampfzug "Kuckucksbähnel" ist schon geplant und zugesagt.

Die Zeit nach der Clubsitzung reicht für einen Fußmarsch oder für die Rückfahrt mit einem HSB-Regelzug zum Hotel, wo der "Gesellschaftsabend" stattfindet. Wichtig war da vor allem, dass Clubvorstand und alle Teilnehmer sich bei den Organisatoren für deren tolle Arbeit für den Club bedankten.

"Back to the roots" – zurück zu den Wurzeln, galt für mich sowie einige andere Kollegen auch auf der Rübelandbahn am Sonntag. Einstmals gab es auch hier eine Ehrenlokführer-Ausbildung auf der Diesel-Lok "Blue Tiger" bei der HVLE (Havelländische Eisenbahn) in Blankenburg. Fahrten über die Steilstrecke hinauf zu den Felswerken (Kalksteinbruch) oberhalb von Rübeland; Rangierfahrten unten in Blankenburg und "Fernfahrten" mit 3500 Tonnen schweren Kalkzügen vom Harz quer durch Deutschland bis nach Peitz bei Cottbus nahe der polnischen Grenze sind schöne Erinnerungen. Der Kalk wird bei der

Verbrennung von Braunkohle aus dem Tagebau zur Stromerzeugung gebraucht (Konversion von Schwefel bzw. Schwefeldioxid mit Kalk zu Gips). Unser Sonderzug fährt nicht mit einer Diesel-Lok, sondern mit der "Bergkönigin 95 027", eine schwere Dampflok, die einstmals hier die Personen- und Güterzüge ohne Zahnradantrieb über die Steilstrecke zog und deren "Restaurierung" u.a. vom Land Sachsen-Anhalt zur Förderung des regionalen Tourismus finanziert worden ist! Zumindest an den Bahnhöfen und beim Umsetzen in Michaelstein kommen die Fotografen zu schönen Bildern





Der Leerzug der HVLE (inzwischen mit elektrischer Traktion) zeigte bei der Durchfahrt durch den Bahnhof Rübeland, dass dieses "Business" auch am Sonntag nicht ruhen kann. Als Alternative zum Besuch des Cafés in Rübeland gibt es eine Führung in der Hermannshöhle (Tropfsteinhöhle). Der "Ausklang" am letzten Abend im Brauhaus Wernigerode ist gemütlich und noch gut besucht. Am Montagmorgen können wir zufrieden die Heimreise von einer "runden" JHV antreten.

Hans-Dieter Hoffmann

(Foto 95 6676 + 95 027 von Reinhard Schüler)

## Post vom Ehrensekretär

Heini & Rosmarie Billeter sind gerührt und danken den zahlreichen Kollegen und Freudinnen herzlich, die Ihnen im Rahmen der GV liebe Grüsse auf schönen Postkarten geschickt haben.

## Werner Hauri aus Aarau



Ein lieber Kollege und seit vielen Jahren treues Mitglied des Stammtisches Zürich ist

nicht mehr.



Werner war ELF von Radebeul, besuchte in der Lokfahrschule Güstrow den Grundlehrgang für Dampflokführer und war PLF bei der Zürcher Museums-Bahn.

Nicht nur wir verlieren einen lieben Freund,

auch die ZMB Zürcher Museums-Bahn selber wird seine beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen sehr vermissen.

Werner hat sofort nach der Gründung der ZMB vor rund 20 Jahren seine beruflichen Erfahrungen als Architekt beim Ausbau und der Renovation der Wagenhalle und der aktuell notwendig gewordenen Erweiterung in Sihlwald eingebracht.

Seine Kompetenz, aber auch sein zeitlich grosses Engagement waren für die ZMB von grossem Wert; wir werden Werner in vielen Bereichen aber auch als Freund sehr vermissen.

Bilder (ZMB): Werner führt als ausgebildeter Privatlokführer den ZMB Triebwagen FCe 2/4 Jahrgang 1924 (dank Einsatz von uns ELF vor der Verschrottung gerettet).



Heini Billeter

## Bericht des Präsidenten zum Clubjahr 2016 / 2017

Auf die JHV hin ist es meine Aufgabe Bericht zu erstatten und ich tue dies nun zum zwanzigsten Male. Die Darlegungen sollen vergleichbar bleiben mit den Vorjahresberichten und so halte ich mich weiterhin an den seit der Clubgründung gehandhabten Raster. Aus Sicht des Clubs steht diese Berichtsperiode im Zeichen unseres 25-jährigen Clubjubiläums. 1992 von Heini Billeter und Hans Elmer gegründet, konnte bis jetzt die unkomplizierte – typisch schweizerische – Vereinskultur beigehalten werden, was mich besonders freut. Persönlich war für mich die Reise mit ELF-Kollegen nach Russland und das Befahren der ganzen Transsibirischen Eisenbahnstrecke von Moskau bis nach Wladiwostok sicher einer der Jahreshöhepunkte.

Haben wir "Zweck und Ziele des Clubs" im Jahre 2016 / 2017 erreicht?

## Punkt 1 Pflege der Kameradschaft, Förderung von Kontakten & Informationsaustausch

Positiva: Unser Clubgrundsatz "die Pflege einer unkomplizierten Vereinskultur" war dem Vorstand auch in diesem Clubjahr ein wichtiges Anliegen. Die Stammtische Berlin, Niedersachsen, NRW, Südwest e.V., Schweiz, St. Petersburg und Mallorca waren wiederum in unterschiedlicher Art und Weise mit Veranstaltungen und Zusammenkünften aktiv. Die bereits zur Tradition gewordenen Stammtischveranstaltungen (Eisbeinessen in Berlin, Winterfahrt im Harz) sind aus unserem Clubleben kaum noch wegzudenken, denn diese werden jeweils von vielen Mitgliedern anderer Stammtische besucht, was sicher zur "überregionalen Kollegialität" beiträgt. Viele kleinere Events und Zusammenkünfte runden unser gemeinsames Hobby Eisenbahn und unsere gelebte Clubkameradschaft ab.

Die Clubinformationen wurden in dieser Berichtsperiode wiederum durch vier Ausgaben des NFS sichergestellt. Die Redaktion lag dieses Jahr erstmals bei Frieder Jehring und so konnte einerseits das Clubsekretariat entlastet werden und andererseits hat das Aussehen des Clubblattes sicher eine positive Auffrischung erfahren. Frieder leistet als Redakteur eine recht grosse nicht immer eine so einfache Arbeit, Frieder ganz herzlichen Dank dafür. Nebst offiziellen Mitteilungen des Sekretariats enthält unser Infoblatt oft auch interessante und spannende, mit Fotos dokumentierte Berichte aus Mitgliederkreisen. Unsere – durch Mathias Prockl gepflegte – Homepage ist aktueller geworden und wird recht oft angewählt. Dem Webmaster und selbstverständlich allen Mitgliedern welche durch Berichte halfen das NFS spannend und interessant zu gestalten ein ganz grosses "Dankeschön" für die geleistete Arbeit.

Die Erledigung der Clubgeschäfte erfolgte im Laufe des Jahres in 4 Vorstandssitzungen an verschiedenen Orten. Zwischen diesen Sitzungen wird die notwendige Kommunikation zwischen den Vorstandsmitgliedern meist über E-Mail oder Telefon abgewickelt. Die Zusammenarbeit und die Kollegialität im Vorstand ist ausgezeichnet, und die seit der Wahl an der JHV 2016 gewählte neue Quästorin hat sich sehr gut eingearbeitet und passt hervorragend in den von Männern dominierten Clubvorstand.

**Negativa:** Altersbedingt oder durch Todesfall nimmt unsere Mitgliederzahl auch dieses Jahr etwas ab und konnte durch Neueintritte nicht kompensiert werden. Für diese, nicht nur in unserem Club mehr und mehr auftretende Erscheinung hat der Vorstand bis jetzt kein Rezept gefunden, um dieser Einhalt zu gebieten. Und so bleibt die Frage weiterhin: Wie können wir in Zukunft Lücken im Vorstand oder bei den Stammtischleitern schliessen und damit die Weiterführung des Clubs ermöglichen? Ich hoffe, das eine oder andere Mitglied ist in Zukunft bereit, bei Bedarf ein Amt zu übernehmen und damit ein Weiterbestehen unseres Clubs zu sichern.

#### Punkt 2 Pflege der Beziehungen zu Bahnen und Verkehrsunternehmungen

**Positiva:** Etliche Clubmitglieder haben auch dieses Jahr wieder Aus- und Weiterbildungen oder Wiederholungskurse bei der HSB, der SOEG, der Ostertalbahn oder bei andern Museumsbahnen absolviert. Auf den Harzer Schmalspurbahnen erfreut sich die Ausbildung zum Ehrenlokführer sogar so grosser Beliebtheit, dass die möglichen Termine oft über Monate ausgebucht sind.

Negativa: Die übrigen noch mit Dampfloks betriebenen Schmalspurbahnen führen aus verschiedenen Gründen keine Ausbildungen zum Ehrenlokführer mehr durch. Ein Versuch der Geschäftsführung der MBB wieder ELF-Kurse durchzuführen ist leider am Widerstand der Personale gescheitert, schade aber vielleicht gelingt es in einem der kommenden Jahre. Eine Tatsache, die wir kaum ändern können – deshalb ist es umso wichtiger bei den verbleibenden Bahnen anständig und korrekt und nicht als "Besserwisser" aufzutreten.

## Punkt 3 Vertretung von allgemeinen Interessen, Anliegen/Wünschen bei Bahnverwaltungen

Der Clubsekretär pflegt den Kontakt zu den einzelnen Bahnverwaltungen regelmässig. Den Ausbildungsträgern wird ein spezielles Info/Faktenblatt über unseren Club abgegeben, verbunden mit der Bitte, dieses jeweils an die Absolventen eines Grundkurses abzugeben um auf unseren Club aufmerksam zu machen. Ab und zu kann dadurch auch ein neues Mitglied gewonnen werden.

#### Punkt 4 Materielle / ideelle Unterstützung von Projekten

Weiterhin gilt hier das bereits seit Jahren Gesagte: Der Club selbst hat keine finanziellen Mittel zur Unterstützung von Projekten und Organisationen. Viele unserer Clubmitglieder sind aber mit ihrem persönlichen Engagement bei Museumsbahnen als Lok-, Zugführer, Heizer oder Rangierer tätig und leisten dadurch bei Museumsbahnen eine direkte wertvolle Unterstützung.

## Punkt 5 Fördern der Publizität für die Dampfbahnen durch Clubmitglieder und Club

Unser elektronischer Auftritt im Internet – gestaltet und gepflegt durch Webmaster und ELF-Kollege Mathias Prockl – wird recht häufig kontaktiert. Daraus ergeben sich hie und da konkrete Anfragen sei's zum Club oder zu den Ausbildungsmöglichkeiten als ELF. Um die Homepage möglichst aktuell zu halten, sollten Vorankündigungen von Stammtisch- und Clubveranstaltungen frühzeitig an Mathias gemeldet werden, hier sehe ich noch Verbesserungspotential. Aktuelle Fotos von durchgeführten Veranstaltungen sind beim Webmaster immer willkommen, er wird diese dann unter der entsprechenden Rubrik in der Homepage aufführen.

## Punkt 6 Eröffnung oder Suche von Lehrgangs- oder Führerstands-Mitfahrgelegenheiten

Die Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten bei Bahnen sind zurzeit leider kaum erfolgsversprechend. Schärfere, gesetzliche Auflagen, allgemeines Unintresse, aber auch schlechte Erfahrungen mit Eisenbahnfreunden und ELF sind meistens die Gründe für die negative Haltung der Bahnverwaltungen. Bei unserem Mitglied und Betreiber einer Eisenbahngesellschaft, Dr. Rainer Zache, besteht die Möglichkeit, auf vielen Strecken auf Dieselloks Führerstands-Mitfahrten zu absolvieren. Etliche Eisenbahnunternehmen oder Museumsbahnen bieten "das einmal am Regler stehen", meist in Wochenendkursen, auf ganz unterschiedliche Art und Weise an. Hinweise dazu finden sich übers Internet oder in Fachzeitschriften. Diese Möglichkeiten sind sicher eine Prüfung wert und wir werden in Zukunft vermutlich solche Möglichkeiten vermehrt nützen müssen.

Winterthur, im Oktober 2017

Peter Brühwiler

## Bericht des Sekretärs zum Clubjahr 2016/2017

In diesem Jahr feiern wir das Jubiläum unseres Clubs:

#### 25 Jahre Ehrenlokführer

Wir feiern das in Wernigerode, weil nur hier die Ausbildung zum ELF so gemacht wird, wie wir sie in den letzten 25 Jahren – damals auch bei vielen anderen Schmalspurbahnen – erfahren haben. Die Jahreshauptversammlung ist auch ein Dank an die Harzer Schmalspurbahnen.

Das Organisationsteam, Gerhard Höttcher und Thomas Schneider, hat ein Programm auf die Beine gestellt mit viel Dampf und regionalen Sehenswürdigkeiten.

Die Jahresberichte des Präsidenten und Sekretärs sowie das Protokoll der JHV 2016, haben wir im NFS 4/16 am 1.12.2016 veröffentlich.

Das NFS 4/16 war das erste von Frieder Jehring erstellte, nach der Übergabe von mir. Nach fast einem Jahr bedanke ich mich nochmals bei Frieder, denn die gewonnene Freizeit und die Belastung für mich als PC-Rentner, habe ich dieses Jahr gespürt. Darüber hinaus hat das NFS an Qualität – damit ist nicht die Stärke gemeint – gewonnen.

Die Finanzen des Clubs sind auch wieder "in guten Händen"! Ihr werdet das bei der JHV erleben. Inge Schüler hat alles im Griff! Sogar die Zahl der Beitrags-Sorgenkinder war dieses Jahr so gering wie nie zuvor. Übrigens, der Antrag der Beitragserhöhung kommt vom gesamten Vorstand. Ich hoffe, die Jahreshauptversammlung stimmt dem Antrag zu.

Das Clubjahr 2016/2017 begann wieder mit den bekannten, traditionellen Stammtischveranstaltungen (B, NS, NRW) bis in das Frühjahr. Kein Besuch, von mir und meiner Frau, wurde hinterher mit dem Prädikat, "hättest es dieses Mal auch lassen können", bezeichnet. Der Südwesten ist leider so weit entfernt, (Heini Billeter's "Hoecks" noch weiter) aber die Berichte in "WIR PACKEN'S AN" zeigen jeden Monat, dass viel angepackt wird! Aktivitäten mit dem Stammtischleiter "Thailand" können auf der JHV "ausbaldovert" werden. Rolf Staude ist wieder anwesend, genauso wie Jj Werling (Stt. Mallorca). Sergey Slobodchikow, Stt. "Russische Föderation", hat uns eine erlebnisreiche Transsibirien-Reise organisiert. Ich habe die Hoffnung, dass für Rumänien 2018 die Mindestteilnehmerzahl zustande kommt. Auf unserer Versammlung wird das Interesse abgefragt! 5 - 6 Wiederholer sind schon dabei. Nirgends in Europa kann man so historisch Dampfzug fahren (auf jedem zweiten Waggon ein Bremser!) wie auf der Wassertalbahn von Viseu de Sus.

Sehr zu meiner/unserer Freude hören und lesen wir von eingesandten Berichten unserer Mitglieder. Sogar einen zweiten Lokomotivbauer haben wir. Siehe Berichte im NFS 1-3/17. Hier berichtet Mathias Prockl, Manager unserer Club-Homepage und nach langer Zeit mal wieder auf der JHV, von seinem Traum, dem Bau einer 01-Dampflok im Maßstab 1:11, Spurweite 5".

Also wir, der Redakteur Frieder Jehring und ich, erwarten noch mehr Berichte und Erzählungen von euren Aktivitäten. Ein schönes Beispiel ist im NFS 1/17 S.18 vom jüngsten Autor Jean-Pierre Seebauer (10 Jahre!).

In diesem Zusammenhang nenne ich hier noch einmal die Termine für den

## Redaktionsschluss der NFS: 1.12.; 1.4.; 1.7.; 15.9.

Leider wurde unser Club in diesem Jahr durch überdurchschnittliche Anzahl von Todesfällen dezimiert. Dieser Grund bewegt mich dazu, alle Aktiven aufzurufen, dass jeder Einzelne von uns in seinem Dunstkreis (formal: Postleitzahlgebiet) Kontakt zu Nachbarn und Interessierten aufnimmt, um zu überzeugen an Veranstaltungen des Clubs teilzunehmen. Jeder von uns weiß,

das erste Mal ist immer schwer! Auch Freunde und Bekannte, die einmal an Veranstaltungen teilgenommen haben, sind Mitglieder geworden. Unser Hobby steckt doch in jedem Manne!

Unser Clubjahr war ein erfolgreiches und interessantes. Ich bin sicher, wenn ein paar, noch passive Mitglieder, im Clubjahr 2017/2018 nach dem Motto handeln: "Runter vom Sofa – hin zu Stammtisch oder JHV", wird 2017/2018 wieder gut und erfolgreich. Es würde mich freuen!

Ahnsen im Oktober 2017

Heiner Bruer

# Protokoll der Jahreshauptversammlung der DR-ELF vom 04. November 2017 in Wernigerode in der "Hochschule Harz"

Beginn der Sitzung: 14.40 Uhr im EG-Hörsaal

Stimmberechtigte Mitglieder laut Einlasskontrolle von Wolfgang Kapferer und Wolfgang Stahlberg: 47 Mitglieder + div. Gäste. Ab TOP 9 48 Personen.

Zum Schluss der Sitzung erschien noch das Ehrenmitglied Helmut Neumann.

#### 1. Begrüßung

Peter Brühwiler begrüßt als Präsident des Clubs die Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung. Begrüßt wurden ebenfalls der anwesende Eisenbahnbetriebsleiter der HSB, Herr Jörg Bauer und Herr Hans-Joachim Niehus, Lokführer bei der HSB. Besonders erwähnt und begrüßt wurden die anwesenden Ehrenmitglieder Jürgen Drömmer, Holger Prochnau und Wolfgang Kapferer.

Etliche Clubmitglieder (15 Personen) haben sich aus unterschiedlichen Gründen entschuldigt.

## 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Einladung zur Sitzung wurde im NFS 1/17 veröffentlicht und stand auch im Internet.

Es wurde die ordnungsgemäße Ladung durch den Präsidenten festgestellt.

#### 3. Grußbotschaften

Herr Bauer dankt für die Einladung und entschuldigt den Geschäftsführer der HSB, Herr Matthias Wagener. Im Verlauf seiner Grußbotschaft dankte Herr Bauer dafür, dass der Club seine 25. Sitzung nach Wernigerode gelegt hat. Besonders wurde von ihm auch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Club und der HSB erwähnt.

Peter Brühwiler verliest danach eine Grußbotschaft von Heinz Schnabel.

#### 4. Gedenken der Verstorbenen

Die Anwesenden erheben sich zum stillen Gedenken an die Verstorbenen Hans Elmer, Peter Menke, Rolf Henze, Martin Schnider, und Werner Hauri.

#### 5. Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag des Präsidenten wird Wolfgang Kapferer zum einzigen Stimmenzähler gewählt. Einen Gegenkandidaten gab es nicht. Wolfgang Kapferer nahm die Wahl an.

## 6. Protokoll der JHV Hamburg vom 23.10.2016

Das Protokoll der Sitzung ging allen Mitgliedern mit dem NFS 4/16 im Dezember 2016 zu. Auf eine Verlesung wird auf Nachfrage verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja: einstimmig Nein: 0 Enthaltungen: 1 Das Protokoll wurde somit durch die Mitglieder genehmigt.

#### 7. Jahresberichte des Präsidenten und des Sekretärs

Die Berichte wurden den Teilnehmern mit der der Tagesmappe zwecks Studiums vorab übergeben.

#### 7.1 Bericht des Präsidenten

Keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: einstimmig Nein: 0 Enthaltungen: 0 Der Bericht wurde durch die Versammlung somit angenommen.

#### 7.2 Bericht des Sekretärs

Auskünfte über diesen Bericht wurden nicht gefordert.

Abstimmungsergebnis:

Ja: einstimmig Nein: 0 Enthaltungen: 1 Der Bericht wurde durch die Versammlung somit angenommen.

#### 8. Kassenbericht

## 8.1 Clubrechnung 2016/17

Der Präsident erteilte der in Hamburg gewählten Quästorin Inge Schüler das Wort für den Vortrag ihres 1. Kassenberichtes. Die Zahlen liegen den Mitgliedern in schriftlicher Form vor. Das Rechnungsjahr schließt mit einem Minus von 938,67 € ab. Größter Kostenverursacher ist – wie bekannt – das vom Club herausgegebene NFS. In diesem Zusammenhang wurde zum wiederholten Male der Vorschlag gemacht, das NFS den Mitgliedern nur noch elektronisch zur Verfügung zu stellen und somit die Druckauflage drastisch zu senken. Seitens des Vorstandes wurde argumentiert, dass diese Angelegenheit in der Vergangenheit mehrfach geprüft wurde. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass eine evtl. Halbierung der Druckauflage nicht zu einer Halbierung der Auflagekosten führt. Der Anteil der reinen Druckkosten an den Herstellungskosten des NFS liegt nur bei 20-25%. Für Werbezwecke werden immer div. Exemplare benötigt.

## 8.2 Bericht Kassenprüfer Jahr 2016/2017

Hartmut Moldenhauer trug das Ergebnis der Kassenprüfung vor, welche er zusammen mit Johannes Willemsen durchgeführt hatte. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen, so dass er vorschlug die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: einstimmig Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Quästorin wurde somit Entlastung erteilt.

## 8.3 Budget 2017/2018 (nur Vorstellung, Abstimmung in Traktandum 10)

Auch das Budget lag den Mitgliedern der Versammlung in schriftlicher Form vor. Dies sogar in zweifacher Form. Als Grundlage basierend auf dem bisherigen Beitrag von 16 €; abschließend mit einem Minus von ca. 2415 €. In einer weiteren Ausführung, basierend auf einem evtl. neuen Beitrag von 22 €; auch da wird noch ein Minus von ca. 1615 € "erreicht".

#### 8.4 Clubbeitrag 2018 (Abstimmung ist das Resultat aus Traktandum 10)

Die Entscheidung darüber wird auf Punkt 10 verschoben.

## 9. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2016/2017

In seiner unnachahmlichen Art dankte Peter Brühwiler allen anderen Vorstandsmitgliedern für die geleisteten Tätigkeiten. Er wies die Versammlung darauf hin, dass dem Club für die Tätigkeit keinerlei Kosten entstehen. Etwaige Reisekosten und Unterkunftskosten für Vorstandssitzungen tragen die Vorstandsmitglieder selbst.

Ueli Wegmann wurde vom Präsidenten gebeten, die Entlastung des Vorstandes durchzuführen.

Dieser fragt zunächst nach Enthaltungen (  $\bf 0$  ), danach nach Gegenstimmen (  $\bf 0$  ), forderte als besondere Zustimmung einen starken Applaus für den Vorstand.

Der Applaus war durchaus hörbar und der Vorstand war damit entlastet.

#### 10. Anträge des Vorstandes

#### 8.4 Clubbeitrag 2018 (Abstimmung ist das Resultat aus Traktandum 10)

Peter Brühwiler wies darauf hin, dass der Antrag auf Beitragserhöhung allen Mitgliedern rechtzeitig und formgerecht vorgelegt wurde. Er eröffnete danach die Diskussion. Ingo Becker forderte angesichts des bestehenden Clubvermögens von ca. 9750 €, dieses zunächst in den nächsten beiden Jahren völlig abzuschmelzen und erst dann eine Erhöhung der Beiträge durchzuführen. Dies wurde von der Quästorin zurückgewiesen. Gewisse Geldmittel werden zur Vorfinanzierung von JHV's benötigt. Div. Veranstalter verlangen bei der Bestellung von Leistungen min. Anzahlungen bzw. Vorkasse. Thomas Schneider wies auf den Fall des heutigen HSB-Sonderzuges (Mittel in Höhe von ca. 4900 €) hin. Kein Vorstandmitglied sei bereit hier private Mittel einzustellen.

Es folgten verschiedene andere Vorschläge (G. Schattinger / inkl. Spende bis 30 €; H.-D. Hoffmann / Erhöhung auf 25 €; sowie diverse andere Vorschläge, welche auf einen Kompromiss in zeitlicher Abfolge und in der Höhe abstellten). Inge Schüler gab zu bedenken, dass man auf Spendenbasis kein Budget aufbauen kann. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, ließ der Versammlungsleiter als erstes über den Vorschlag des Vorstandes (Beitrag 22 €) abstimmen. Es wurde darauf hingewiesen, dass im Falle von mehreren Abstimmungen über weitere Anträge das Stimmrecht nur einmal ausgeübt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 46 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Da sich zu diesem Punkt bereits alle 48 anwesenden Mitglieder geäußert hatten und die erzielte Mehrheit nicht in einer anderen Abstimmung überboten werden konnte, wurde auf weitere Abstimmungen verzichtet.

Der Vorschlag des Vorstandes für einen Jahresbeitrag von  $22 \in$  wurde durch die Versammlung somit angenommen.

## 8.3 Budget 2017/2018 (Abstimmung je nach Ergebnis aus Traktandum 10)

Durch die vorherige Abstimmung ergibt sich automatisch die Rechtswirksamkeit des vorgelegten Budgets auf Grundlage des Beitrages von 22 €.

#### Anmerkung des Protokollanten

Der Unterzeichner ist nach der Sitzung und auch verschiedentlich am Tage danach auf die Frage der Zulässigkeit von Anträgen von Mitgliedern während der Sitzung angesprochen worden. Diese Mitglieder wiesen auf eine mögliche Unzulässigkeit der verschiedenen Anträge der Mitglieder auf div. andere Beitragshöhen hin, da diese Wünsche möglicherweise nicht form- und zeitgerecht eingereicht worden seien.

#### Hierzu ist Folgendes anzumerken:

Der Antrag des Vorstandes war unstrittig form- und fristgerecht eingereicht worden. Während der Versammlung ist es juristisch (und auch nach Auffassung des Vorstandes) zulässig, dass zum ordnungsgemäß vorhandenen Hauptantrag von stimmberechtigten Mitgliedern hierzu Änderungsanträge gestellt werden können. Spitzfindig gesehen, könnte über einen Antrag, den Beitrag auf 0 € zu setzen, abgestimmt werden. Kritisch wird die Sache, wenn ein Antrag gestellt werden würde, generell den Clubbeitrag abzuschaffen. Dies dürfte nicht unbedingt dem Sinn des Grundantrages entsprechen und würde eine Änderung der Satzung (Punkt 7) bedeuten, welche vorab schriftlich form- und termingerecht eingereicht werden müsste.

Es ist durch den Versammlungsleiter nach bestimmten Kriterien eine Reihenfolge über die vorliegenden Anträge festzulegen und darüber abstimmen zu lassen.

Ein Antrag durch Mitglieder, während der Versammlung, z.B. das NFS einzustellen, wäre völlig unzulässig.

## 11. Anträge von Mitgliedern entfällt (entfällt, da bis zum 30.09.2017 keine Anträge eingegangen sind)

Lagen nicht vor.

#### 12. Wahl des Vorstandes für das Jahr 2017/2018

Peter Brühwiler, Heiner Bruer, Inge Schüler, Thomas Schneider und Wolfgang Stahlberg stellen sich für ein weiteres Jahr zur Wiederwahl. Gegenvorschläge aus den Reihen der Sitzungsteilnehmer wurden nicht gemacht.

Ueli Wegmann wurde wiederum gebeten die Wahl zu leiten. Er fragte zunächst nach Enthaltungen ( $\mathbf{0}$ ) und Ablehnungen ( $\mathbf{0}$ ) und stellte danach  $\mathbf{48}$  positive Stimmen fest. Das gleiche Prozedere wiederholte er für die Person des Präsidenten.

Enthaltungen ( $\mathbf{0}$ ) und Ablehnungen ( $\mathbf{0}$ ), bat aber anstelle von positiven Stimmen die Versammlung um einen besonders starken Applaus für diese besondere Wahl und erklärte danach, dass die Wahl einstimmig erfolgt sei.

Abstimmungsergebnis:

Peter Brühwiler, Heiner Bruer, Inge Schüler, Thomas Schneider und Wolfgang Stahlberg wurden durch die Versammlung somit einstimmig wiedergewählt.

## 13. Wahl von 2 Kassenprüfern für das Jahr 2017/2018

Vorgeschlagen für diese Tätigkeit wurden erneut Hartmut Moldenhauer und Johannes Willemsen sowie als Ersatzperson Ingo Becker.

## 14. Vorstellung der möglichen Orte für die JHV 2018

Der Versammlungsleiter fragte, ob jemand bereit sei, eine JHV 2018 zu organisieren. Es meldete sich ein Vertreter des Stammtisches "Südwest". Jürgen Mühlhoff erhielt das Wort. Es folgte eine sehr interessante Präsentation mit sehr vielen Bildern. Das Programm mit mehreren Varianten wurde von Jürgen noch eingehend dargelegt. Ort, Termin und Hotel liegen bereits fest.

Peter Brühwiler fragte nach Abschluss der Präsentation die Mitglieder der Versammlung, ob noch weitere Vorschläge für eine JHV im Jahr 2018 aus den Reihen der Versammlung gemacht werden. Dies war nicht der Fall, somit wurde über den Vorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: einstimmig Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die JHV 2018 wird somit im Zeitraum vom 18.10.2018 bis 22.10.2018 in Neunkirchen stattfinden

#### 15. Berichte der Stammtischleiter

**Niedersachsen:** Gerd Höttcher wies auf das am 25.11.2017 stattfindende traditionelle Braunkohlessen (Grünkohl) in Giesen hin. Als Hotelstützpunkt fungiert wieder das **Hotel Ernst** in Giesen. Ein Vorprogramm ist vorgesehen.

Im Rahmen der doch noch durchzuführenden Winterfahrt geht es am 17.02.2018 mit einem Dampfzug der HSB auf Fahrt.

**NRW:** Im Jahr 2017 fand ein Besuch der Rettungsstaffel auf dem Flugplatz in Dortmund und des Eisenbahnmuseums Bochum-Dahlhausen statt. Geplant ist laut K. H. Kaschade im Jahr 2018 ein Besuch der Zeche "Nachtigall" in Witten, der Kläranlage zum Emscherumbau, der Straßenbahn in Bochum und des Bahnhofes Düsseldorf.

Die Mitglieder des Stammtisches treffen sich nach tel. Absprache.

**Berlin:** Im Jahr 2017 ging es zum alten BW Wittenberg. Laut Jürgen Drömmer findet am Wochenende 27.01.2018 das legendäre Eisbeinessen im Restaurant "**Stammhaus"** in Siemensstadt wie in den Vorjahren mit einem üblichen Vorprogramm – während der "Grünen Woche" – statt. Nicht ohne Stolz wies Dr. Ömmer auf das 25-Jährige Jubiläum des Stammtisches im Jahr 2018 hin.

**Südwest:** Die Mitglieder treffen sich jeden 2. Freitag im Monat zum Stammtisch im neuen Vereinslokal. Der Stammtisch ist mit der Organisation der JHV 2018 nunmehr ausgelastet. Über die Schnupperlehrgänge auf der Ostertalbahn möge man sich bitte im Internet informieren.

**Zürich:** Peter Brühwiler berichtete über ein Jahresabschlussessen im Jan 2017. Besichtigt wurde u.a. ein Fliegermuseum. Der Stammtisch trifft sich jeden 1. Dienstag des Monats im Lokal "Vorbahnhof" am Gleis 18 in Zürich.

**Mallorca:** J. J. Werling fasste seinen Vortrag in die Worte "leider nichts los; es kommt keiner". Im Jahr 2018 werden 2 Strecken der Landesbahn elektrifiziert.

**St. Petersburg:** Reinhard Schüler richtete Grüße vom russischen Stammtischleiter Sergey Slobodchikov aus. Es gab mehrere kleine, aber sehr, sehr intensive Sitzungen im dortigen Wodkamuseum. Für das Jahr 2018 sind div. Ideen vorhanden. Zwei Teilnehmer an den Sitzungen sind bis auf Weiteres nach Wladiwostok gezogen. Auf die Fahrt nach St. Petersburg und auf die Fahrt auf der "Transib" 2017 von div. Club-Mitgliedern wurde verwiesen.

**Thailand:** Rolf Staude leitete seinen Vortrag mit den Worten "bei mir war auch noch keiner" ein. Sein Wohnort ist Puket; bis zur nächsten Eisenbahn sind es ca. 75 km. Besucher in Thailand zieht es immer zur berühmten Brücke am Kwai. Nach seiner Kenntnis gibt es in Kambodscha keine betriebsfähigen Eisenbahnstrecken mehr.

Fragen wurden seitens der Mitglieder zu diesen Hinweisen nicht gestellt. Peter Brühwiler dankte den Stammtischleitern für die geleistete Tätigkeit und bat um rege Teil-

nahme an den Stammtischen, um die Arbeit der Stammtischleiter zu würdigen und auch um die einzelnen Veranstaltungen wirtschaftlich abhalten zu können.

#### 16. Varia

Wolfgang Kapferer wies auf die geplante Reise des Clubs in der 2. Hälfte des Juni 2018 nach Rumänien zur Waldbahn hin. Ergänzende Hinweise kamen von Thomas Schneider. Er bat sich zahlreich in die umlaufende Liste einzutragen und die vorgegebenen Termine zu beachten.

Helmut Neumann bekam Gelegenheit, sein neues Buch den Mitgliedern der Versammlung vorzustellen.

Gerd Höttcher und Thomas Schneider wiesen noch auf die Abfahrtszeit des Regelzuges um 17.52 Uhr und auf den Einlass zum abendlichen Essen im Hotel hin. In den Dank schloss der Versammlungsleiter auch Frau Müller von der Hochschule Harz als Versammlungsbetreuerin mit ein.

#### 17. Ehrungen

Peter Brühwiler gab der Versammlung den Vorschlag des Vorstandes bekannt, Herrn Hans-Joachim Niehus, Lokführer bei der HSB, aufgrund seiner langjährigen und engagierten Tätigkeit als Lokführer insbesondere als Ausbilder von Ehrenlokführern zum Ehrenmitglied zu ernennen und bat darüber abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: einstimmig Nein: 0 Enthaltungen: 0

Herr Hans-Joachim Niehus, Lokführer bei der HSB wird zum Ehrenmitglied des Club DR Ehrenlokführer ernannt.

Nach der Abstimmung las der Präsident den Inhalt der vorbereiteten Urkunde vor. Herr Niehus bedankte sich und hofft, dass noch viele Personen sich zu einer Ausbildung melden.

Peter Brühwiler bat anschließend die Organisatoren der JHV 2017 von Wernigerode Gerd Höttcher und Thomas Schneider an den Vorstandstisch. Er dankte für die Organisation der JHV 2017 und überreichte jedem den obligatorischen Stehbolzen sowie eine Tafel Schweizer Schokolade.

Mit einem "Auf Wiedersehen in Neunkirchen am 18.10.2018" schloss der Präsident mit dem obligatorischen Schlusspfiff die Sitzung.

Ende der Sitzung: 16.45 Uhr		
T. Schneider (Protokollführer) 12.11.17	P. Brühwiler (Präsident)	

## "Aus" für einen rührigen Verein im sächsischen Erzgebirge abgewendet!

Der Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V. (FHWE) hat mit Wirkung zum 01.08.2017 den Streckenabschnitt **Schönheide Ost - Muldenberg** der ehemals durchgehenden Strecke Chemnitz - Aue - Adorf von der DB käuflich erworben. Bisher nutzte der FHWE die Strecke im Muldental auf Pacht-Basis. Im Bieterverfahren musste sich der Verein gegen Schrott- & Immobilienverwerter durchsetzen, wobei dem Verhandlungspartner DB eine hohe Entscheidungskompetenz im Sinne des Denkmalschutzes und der bereits investierten Leistungen des FHWE bescheinigt wird. ◆ Unser Club hat mit dem FHWE zumindest indirekt schon eine Verbindung – Zur JHV 2013 in Dresden fuhren wir auf einem Teilstück der Windbergbahn mit dem "Wernesgrüner Schienenexpress" (WEX), den sich der Windbergbahn e.V. vom FHWE geliehen hatte.

#### Clubkontakte

Versand des NFS u.v.a.m:

Sekretariat Club DR Ehrenlokführer c/o Heiner Bruer, Am Kornfeld 10,

31708 Ahnsen, Deutschland Tel.: +49-(0)5722-85811

Fax: +49-(0)5722-907030 e-mail: h.bruer@gmx.de



Alle Club-Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2017/2018 noch nicht entrichtet haben, werden um baldige Überweisung des selbigen gebeten. Jahresbeitrag: € 22,-/SFr 27,-, gerne aufgerundet

Erspart unserer Quästorin Mahnschreiben!

Kontoverbindung des Clubs:

Begünstigter:

Club DR Ehrenlokführer, Winterthur IBAN: CH52 0900 0000 9163 4676 4 BIC (=Swift code): POFICHBEXXX Bank: Swiss Post, PostFinance Bern Dieses Konto wird in EURO geführt.

## **Stammtische**

Zwischen den JHVs findet das Clubleben am meisten zu den Anlässen unserer regionalen Stammtische statt. Hier findet ihr die Kontakte und die geplanten Aktivitäten, soweit zum Redaktionsschluss bekannt.

Jeder Stammtischleiter freut sich über Gäste von außerhalb seiner Region!



Nachstehende Anschriften befinden sich, wenn nicht anders angegeben, in Deutschland (Auslandsvorwahl +49).

#### Stammtisch Zürich

Heinrich "Heini" Billeter

Lindenbachstrasse 47, 8006 Zürich, Schweiz

Tel.: +41-44-2622839

e-mail: billeter.heinrich@sunrise.ch

Jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr gemütlicher Höck im Restaurant "Vorbahnhof", Zürich

#### Stammtisch Berlin

Jürgen Drömmer, Rohrdamm 56, 13629 Berlin

Tel.: 0172-3808973

e-mail: droemmer1a@arcor.de

Eisbeinessen "25 Jahre Stammtisch Berlin" am 27.01.2018 mit Vorprogramm am 26.01. (Besichtigung der Firma "Stadler") und am 27.01. (Stadtrundfahrt mit "Büssing" Doppeldecker-Bus, Bj. 1965). (Offizieller Anmeldeschluss: 12.01)

#### Stammtisch Niedersachsen

Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten Tel.: 05123-8768

e-mail: g.hoettcher@gmx.de

und Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen

Tel.: 05722-85811, Fax: 05722-907030

e-mail: h.bruer@gmx.de

Winterfahrt zum Brocken am 17.02.2018 mit Vorprogramm (Besichtigung der Metallgießerei Seifert GmbH in Wernigerode) am 16.02. (offiziell war bereits am 15.12.2017 Anmeldeschluss)

#### Stammtisch Nordrhein-Westfalen

Karl-Heinz Kaschade Langeoogstr. 33, 45665 Recklinghausen Tel.: 02361-47899

Treffen des Stammtisches erfolgt durch kurzfristige Einladungen.

#### Stammtisch Südwest e.V.

Jürgen Mühlhoff

Humesweg 13, 66540 Wiebelskirchen Tel.: 06821-952488, mobil: 0171-2612111

e-mail: club-dr-sw@t-online.de

Internet: http://www.ehrenlokfuehrer-sw.de

Treff regulär jd. 2. Freitag des Monats 18.30 Uhr, Achtung, Ausnahme: 19.01.2018, jetzt im neuen Stammtisch-Lokal im Café-Restaurant "Clohs", Kuchenbergstr. 65, 66540 Wiebelskirchen

#### Stammtisch Mallorca

Jean-Jacques Werling, Blanquerna 25 Ppal B, E-07003 Palma de Mallorca, Espania

Tel.: +34-971-499009

e-mail: jjwerling667@hotmail.com

Jj freut sich über jeden Kollegenbesuch auf "seiner" schönen, interessanten Insel! Tipp: 2018 werden 2 Strecken der Landesbahn elektrifiziert!

#### Stammtisch Russische Föderation

Sergey Slobodchikov, Leni Golikova street 27/3-33, 198262 St. Petersburg, Russian Federation

Tel.: +79-818933211

e-mail: sergeyss62@mail.ru

#### Stammtisch Thailand

Rolf Staude, 56/7 MOO10 Chaofa Rd, SOi Chaofa 47, Tambon Chalong, Amphur Müang Phuket 83310, Thailand

e-mail: rd.staude@arcor.de

#### Das EVU "LOCOMORE",

über dessen Insolvenz NFS 2/17 berichtete, ist durch "FLiXBUS" und die Partnerfirma "LEO Express" gerettet worden. Seit 24.08.2017 fährt der Zug wieder auf der Relation Stuttgart - Berlin. https://www.flixbus.de/locomore

## ELF-Fahrmöglichkeiten

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

#### **HSB**

Harzer Schmalspurbahnen GmbH Friedrichstr. 151, 38842 Wernigerode Tel.: 03943-558151, Fax: 03943-558148

e-mail: cbruder@hsb-wr.de Internet: https://www.hsb-wr.de/

13-Tage-Intensivkurs, 3-Tage-Schnupperkurs, Dampftag im Selketal, Führerstandsmitfahrten

#### MBB Molli

Mecklenburgische Bäderbahn MOLLI GmbH Am Bahnhof 3-4, 18209 Bad Doberan Tel.: 038293-431331, Fax: 038293-431332

e-mail: hdm@molli-bahn.de Internet: http://www.molli-bahn.de

Dampflok-Erlebniswochenende, Lokmitfahrten

#### SOEG

Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft,

Herr Torsten Sameiske Bahnhofstr. 41, 02763 Zittau

Tel.: 03583-7093-18, Fax: 03583-54445 e-mail: kundenbuero@-soeg-zittau.de

Internet: https://www.zittauer-schmalspurbahn.de;

Keine Ausbildung in der Hauptsaison; Wiederholungskurse auf Anfrage

#### RüBB

Rügensche Bäder Bahn "Rasender Roland" Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Press-

nitztalbahn mbH

Bahnhofstraße 14, 18581 Putbus

Tel.: 038301-8840-12, Fax: 038301-8840-9 e-mail: ruegen@pressnitztalbahn.com

Internet: http://www.ruegensche-baederbahn.de

Führerstandsmitfahrten nach Anmeldung auf verschiedenen buchbaren Relationen

#### **BKB**

Borkumer Kleinbahn und Dampfschiffahrt GmbH, Tobias Schulze

Am Georg-Schütte-Platz 8, 26738 Borkum

Tel.: 04922-309-0

e-mail: tobias.schulze@borkumerkleinbahn.de Internet: http://www.borkumer-kleinbahn.de

Ehren-Dampflokführer-Tageskurs

#### AKO e.V.

Arbeitskreis Ostertalbahn AkO e.V., Jürgen Mühlhoff (Geschäftsführer) Zum Tal 20, 66606 St. Wendel

Tel.: 06821-952488, Fax: 06821-501929

e-mail: info-gs@ostertalbahn.de Internet: http://www.ostertalbahn.de

Zweitägige Schnupperkurse für Ehrenlokführer auf Diesellok, z.B. V 60 (DR)

#### **RME**

Röbel/Müritz Eisenbahn GmbH

c/o Dr. Rainer Zache, Scheiblerstr. 9, 12437 Berlin Fax 03212-1237173

Mobil: 0177-8995584

e-mail: RME\_GmbH@gmx.de

Dienstschichten mit ELF an Güterzügen der RME auf Dieselloks V 60 & V 100 (ex DR)

#### EMBB Leipzig e.V.

Verein Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof

zu Leipzig e.V., Frau Antje Piltz Schönauer Straße 113, 04207 Leipzig

Tel.: 0173-5623035

Internet: http://www.dampfbahnmuseum.de

Jährlich zwei Dampflokseminare

#### MBB e.V.

Mansfelder Bergwerksbahn e. V. Hauptstraße 15, 06308 Benndorf Postfach 1155, 06305 Klostermansfeld Tel.: 034772-27640, Fax: 034772-30229

e-mail: mansfelder@bergwerksbahn.de Internet: http://bergwerksbahn.de

Amateurlokführer-Kurse "Kupfer", "Silber" und "Rhenium", max. 1 ganzer Tag;
Achtung - sehr preisintensiv! d. Red.

#### MBBKB e.V.

Museumsbahn Buckower Kleinbahn e.V. Bahnhofstraße 1. 15377 Buckow

Tel.: 03343-357578

e-mail: epost@buckower-kleinbahn.de Internet: http://buckower-kleinbahn.de

1 h Fahrtraining (Streckenfahrt) auf Gespann ET479.6 + ES879.6 zu jedem öffentlichen Fahrtag

## ET e.V. Lengerich

Eisenbahn-Tradition e.V. Lienener Str. 100 / Postfach 1233 49512 Lengerich / z.Hd. Herrn Beckers Tel.: 0173-6205444 / Fax: 0251-63658

e-mail: seminar@eisenbahn-tradition.de

Internet: http://www.eisenbahn-tradition.de/Dampflokseminare.htm

## Zweitägige Dampflokseminare

Wer weitere interessante Angebote kennt oder Fehler in unserer Sammlung entdeckt, möge sich bitte mit der Redaktion oder dem Sekretariat in Verbindung setzen!

## Braunkohlessen 2017

Eigentlich wollte ich in diesem Jahr wegen der zeitlichen Nähe zur Jahreshauptversammlung Anfang Nov. 2017 nicht schon Ende Nov. 2017 ein gemeinsames Braunkohlessen des Stammtisches Niedersachsen anbieten. Aber was heißt schon eigentlich. Es gab div. Personen, welche mich "bearbeitet" haben. doch ein Essen anzubieten. Na, ich habe mich dann doch letztlich überzeugen lassen. Gleiches gilt übrigens auch für die eigentlich "ausfallende Winterfahrt 2018". Hier hatte ich wegen der räumlichen Nähe JHV 2017 und Winterfahrt 2018 Sorge, dass nicht genügend Teilnehmer zusammen kommen würden. Auch hier laufen bereits die Vorbereitungen aufgrund von "überzeugenden" Argumenten div. Mitglieder.

Als Programm für die Braunkohlveranstaltung 2017 hatte ich mir eine Besichtigung der Malzfelder Mühle in Sarstedt ausgedacht. Als Hotelstandort fungierte wieder das "Hotel Ernst" in Giesen. Hier gab es später auch das angekündigte Essen.

Aufgrund meiner Einladungen trafen sich am 24.11.2017 12 Personen in Giesen. Leider gab es aus unterschiedlichen Gründen einige Absagen. Gegen 13.30 Uhr fuhren wir nach Sarstedt zur "Malzfelder Mühle". Lustig war, dass einige Teilnehmer die Mühle aufgrund der Namensvorgabe mit Malz in Verbindung brachten. Dies ist allerdings nicht der Fall. Empfangen wurden wir von Herrn Gleim vor dem alten und umfangreichen Gebäudekomplex. Er gab – als 6. Nachfahre des Gründers des Unternehmens – einen kurzen geschichtlichen Abriss über die Entstehung der Gebäude und der Mühle. Hier wurde tatsächlich früher bis ca. 1965 Getreide gemahlen. Später wurde nur noch Getreide eingelagert. Nach der politischen Wende 1990 wurde auch dies uninteressant, und da auch schon die alten Mahlrechte verkauft worden waren. musste nach neuen Lösungen zur Nutzung der Gebäude gesucht werden. Hinderlich war hier die sehr enge Zufahrt über eine dörfliche Straße zum Grundstück. Derzeit hat die Mühle ca. 70 Mieter in sehr unterschiedlicher

Schichtung für die vielfältigen Räumlichkeiten. Des Weiteren wird über 2 große Generatoren Strom erzeugt und teilweise in das öffentliche Netz eingespeist.



Die Besichtigung des Objektes begann am Wassergraben zur Speisung der beiden Generatoren-Schächte. Hier sind auch zwei riesige Greifarme installiert, die - zeitgesteuert automatisch große Schutzgitter reinigen. Es folgte der Besuch des kleinen Museums, wo div. alte Geräte vom ehemaligen Mahl-Betrieb und verschiedene Bilder von den Gebäuden und den Vorfahren vorhanden waren. Die Damen interessierten sich sehr für das große alte Buchhaltungsbuch mit der akkuraten Schönschrift. Herr Gleim wies auf das uralte Wandtelefon hin, bei welchem früher noch "das Fräulein vom Amt" nach dem Kurbeln am Gerät durch Stöpseln von verschiedenen Kabeln in der Zentrale die Verbindung mit dem Gesprächspartner herstellte. Für Jugendliche ist dies in der Zeit des Smartphones nicht mehr nachvollziehbar. Im anschließenden Raum war die Steuerung der gesamten und großen Elektroanlage vorhanden. Es erfolgte die dringende Bitte von unserem Führer, keines der vorhandenen Kabel anzufassen bzw. einen der Not-Aus-Knöpfe zu betätigen. In dem Raum erfolgt wohl gerade die Umstellung von der Relaistechnik auf die Computersteuerung der gesamten Anlage. Richtig nostalgisch wurde es in den nachfolgenden beiden Räumen. Hier war jeweils

ein senkrecht stehender Generator vorhanden, welcher über einen sehr breiten waagerecht verlaufenden Transmissionsriemen mit dem Wasserantrieb verbunden war. Dieses breite Band fiel nicht, wie von vielen befürchtet, von den laufenden Rä-



dern herunter. Einerseits war der Riemen gespannt und andererseits – hier konnte ich meine Kenntnisse in der Sache darlegen – war eine der Scheiben gewölbt. Aus diesem Grund fiel der Riemen nicht herunter. Alte Technik, aber sehr effektiv.

In einem der Räume war noch eine riesige Bandsäge mit Riemenantrieb aus dem Jahre 1893, hergestellt in Leipzig, zu sehen. Das große Bandsägeblatt war noch vorhanden. Leider war die Maschine nicht angeschlossen. Aus diesem Raum konnte man auch den sehr hohen Wasserstand des Flusses "Innerste" sehen. Der Wasserstand war so hoch, dass die für ca. 300.000 € eingebaute Fischtreppe im Wasser kaum zu erkennen war.

Den Abschluss der Besichtigung bildete ein Spaziergang zum Sperrwerk, mit dem der Wasserstand für die Mühle geregelt wird. Hier konnte eindrucksvoll die Kraft und die Macht von fließendem Wasser beobachtet werden. Das Wetter meinte es gut mit uns. Es regnete nicht, aber durch das nasse Gras bekam man etwas feuchte Füße. Zurück an der Mühle verabschiedeten wir uns von Herrn Gleim. Von mir wurde eine kleine Spende für das Museum überreicht und eine Einladung zum abendlichen Essen ausgesprochen. Leider konnte davon nicht Gebrauch gemacht werden.

Mit den div. KFZ ging es am Hotel vorbei zur neueröffneten Bäckerei Engelke in Haste. Bei reichlich Kuchen, Kakao und Kaffee konnte gut über das Gesehene diskutiert werden. Als es dunkel wurde, lotste ich alle Teilnehmer zum Hotel "Ernst" zum eigentlichen Braunkohlessen zurück. Nach einer kurzen Pause "auf Kammer" wie Heiner immer sagt, schmeckten Speis' und Trank sehr gut. Der kleine Teilnehmerkreis wurde durch Nachlegen von Fleisch und Grünkohl voll abgefüllt.



Zu später Stunde gab es noch den notwendigen "Absacker" an der Hotelbar. Marlis und ich fuhren noch nach Hause.

Am nächsten Morgen schloss ein gemeinsames Frühstück die Veranstaltung ab.

Gerhard Höttcher

## "Überraschungs-Ei"



Eine Feldbahnlok auf einem Hühnerhof? Ja! www.nwzonline.de (Suche Hühnereisenbahn)

Die weltweit erste Hühnereisenbahn (Video unter obigem Link!) wurde – nach Informationen der "Nordwest-Zeitung" vom 18.10.2017 – auf dem Bockhorner Geflügelhof Onken / Betriebsgelände Marx errichtet. Der technisch komplett ausgestattete moderne Hühnerstall (mit Elektroanschluss etc.) steht auf Gleisen und wird regelmäßig verschoben, wenn die Hühner einen Flecken "niedergetreten" haben und frisches Gras "brauchen".

Ein zünftiges "Klasse gemacht!" von uns Eisenbahnfreunden an den Betriebsleiter Rainer Duits, weil er sich auf die Vorteile dieses Traktions- und Transportprinzips besonnen hat, und nicht versuchte, die "gängige", jedoch praktisch sehr problematische Lösung mit gummibereiften Fahrzeugen zu optimieren. – Auf Anschlussbahnen der echten Eisenbahn sieht man hingegen immer häufiger den Ersatz von Lokomotiven durch Straßen- bzw. Zweiwege-Fahrzeuge …

Danke, Reinhard & Inge Schüler, für diesen Tipp!

Auf unserer alten Sekretariatsadresse von vor vielen, vielen Jahren, schon längst nicht mehr offiziell, erreichte Heini Billeter dieses Schreiben:



Der kürzlich Verstorbene hatte unserem Club aber schon seit Langem, im Gefolge eines inzwischen vereinstechnisch auch schon erloschenen "Nordlichts", den Rücken zugekehrt. Möge er in Frieden ruhen! Frau Wege gilt unser Beileid. D. Red.

#### Weiteres Interessantes

Die **sächs. VI K 99 713** (99 1713-9), lange Zeit von der Traditionsbahn Radebeul als **Museumslok** betrieben und vor ca. 9 Jahren abgestellt, ist frisch hauptuntersucht **in den regulären (!) Dienst** bei der SDG Lößnitzgrundbahn übernommen worden.



Nach einer Meldung der dpa wurde das 1974 errichtete, ehemalige "Müritz-Hotel" in Klink am 28.09.2017 gesprengt, um einem Neubau Platz zu machen. Der Hotelbetrieb war bereits seit Anfang 2015 eingestellt. Dieses Hotel war zur 9. JHV des Clubs DR ELF 2001 unsere Herberge.



Foto: dpa / Jens Büttner

\*\*\*

Die Interessengemeinschaft Bw Dresden Altstadt (Eisenbahnmuseum Dresden) veranstaltet vom

**06. bis 08. April 2018** das **10. Dresdner Dampfloktreffen**. Informationen dazu und zu den weiteren Veranstaltungsterminen für 2018 sind bereits auf www.igbwdresden-altstadt.de veröffentlicht.





Am 15.10.2017 verabschiedete der Vorstand der IG Bw Dresden-Altstadt e.V. die langjährigen Ak-

tiven Dietmar Altmann, "Rudi" Ohme und Alfred Hobl in den "Unruhestand" und verlieh Ihnen die Würde der Ehrenmitgliedschaft. (Foto: Daniel Reitmann)

"Onkel" Alfred lässt in alter, persönlicher Verbundenheit liebe Grüße an den Club DR Ehrenlokführer ausrichten und hofft, dass es in nicht all zu ferner Zeit auch mal ein Wiedersehen geben wird.



(Foto: Falko Schubert)

\*\*\*

Unser Clubkollege Klaus Cronauer aus Münchweiler an der Rodalb, auch aktives Vereinsmitglied bei der IG Bw Dresden-Altstadt, grüßt den Club DR Ehrenlokführer auf diesem Wege ebenfalls ganz herzlich mit den besten Wünschen für 2018.

## Weitere bildliche Impressionen von der JHV 2017



Wandbild der HSB in Wernigerode (Foto: Reinhard Schüler)



Die Mallet für unseren JHV-Sonderzug zum Brocken wird bereitgestellt (Foto: Reinhard Schüler)



Beim Zwischenhalt in Drei Annen Hohne klettert der Lf am Führerhaus (Foto: Sebastian Jehring)



Der prächtige Salonwagen des JHV-Zuges von außen (Foto: Reinhard Schüler)



Exklusive Innenausstattung des HSB-Salonwagens (Foto: Reinhard Schüler)



Der JHV-Sonderzug komplett abgelichtet in Schierke beim Wasserfassen (Foto: Reinhard Schüler)



Aufenthalt in Schierke (Foto: Sebastian Jehring)



Fotograf RS & JHV-Sonderzug im Brockennebel (Fotos: Heiner Bruer / Reinhard Schüler)



Brockenstimmung am Bf (Foto: S. Jehring)



HSB-Kö mit Damen im Bw WR Wt (Foto: RS)



Auf dem Gipfel (Foto: Sebastian Jehring)



Vorstand bei der Welcome-Party (Foto: S. Jehring)



Jüngster Teilnehmer – 1 Jahr alt (Foto: H. Bruer) / OK Wernigerode erhält Stehbolzen (Foto: RS)



HSB-Lf H.-J. Niehus wird Ehrenmitglied (Foto: RS)



"Leichter" SKL rangiert schwere Mammut (F.: SJ)



Die Bergkönigin mit Zug im Bf Rübeland (F.: RS)

## JHV 2018 in Neunkirchen / Saar vom 18.10. – 22.10. 2018

Programmentwurf, Stand Dezember 2017 vom OK des Stammtischs Südwest e.V.

#### Freitag 19.10.

Auf Schienen durchs Saarkohlerevier

14.08 Uhr ab Neunkirchen Hbf

mit BR 425 DB AG

14.21 Uhr an Gennweiler

14.32 Uhr ab mit VT 628 nach

14.54 Uhr an Lebach Bf

15.25 Uhr ab mit Saarbahn nach

16.18 Uhr an Saarbrücken Hbf

16.51 Uhr ab mit VLEXX

17.08 Uhr an Neunkirchen

14.00 Uhr alternativ:

Wanderung auf dem Hüttenweg

ab 19.00 Uhr Welcome-Party

Stumm's Brauhaus (3 Gehminuten)

#### Samstag 20.10.

Fahrt ins Museum der DGEG Neustadt (Kuckucksbähnel)

NK ab 08.53 Uhr, Neustadt an 09.59 Uhr

Fahrt mit dem Dampfzug, anschließend Museumsbesuch und Rückfahrt

Neustadt ab16.00 Uhr, NK an 17.05 Uhr

Ab 19 Uhr Gesellschaftsabend

Stumm's Brauhaus

## **Sonntag 21.10.**

09.30 Uhr Jahresversammlung

13.14 Uhr ab Neunkirchen Hbf DB RB

13.20 Uhr an Ottweiler

14.50 Uhr ab Ottweiler

Fahrt mit der Ostertalbahn

Nach Ankunft in Schwarzerden

Überraschung

16.20 Uhr gemeinsame

Rückfahrt mit der Ostertalbahn

17.50 Uhr ab Ottweiler DB Rückfahrt und Ausklang im Brauhaus

Montag: 22.10.

Fahrt zum Kulturerbe Völklinger Hütte

#### Rätselhaftes

Nanu, liebe Leserschaft? Kein Interesse (mehr) an Rätseln vorhanden? Waren dir die Rätsel aus NFS 2,3/17 zu schwierig? Oder die Preise zu unattraktiv? Leider ist keine einzige (!) Reaktion bei der Redaktion angekommen. Folglich können auch keine Gewinner genannt werden.

#### Keine Auflösung des Rätsels aus NFS 3/17!

Denn die kürzliche Redaktions-Auszeit (siehe Titelseite) hat dazu geführt, dass der Redakteur die Lösung selbst noch nicht ermitteln konnte.
Hiermit wird der Einsendeschluss für dieses Rätsel (Zweck der Bambusstange im PwPosti 6 der BGE?)

auf den 30.03.2018 hinaus geschoben!

#### In eigener Sache der Redaktion:

Liebe NFS-Leserinnen und -Leser! Ihr habt die fünfte NFS-Ausgabe aus meinem Redaktionsbüro – hoffentlich gern und mit etwas Erbauung – gelesen. Von Beginn meiner Redaktionstätigkeit an bekam ich von Lesern ausnahmslos positive und anerkennende Rückmeldungen, was mich natürlich sehr erfreut hat. Ich bat euch darum, mit eventuellen Kritiken oder Anregungen nicht hinterm Berg zu halten; doch mir sind nur zwei Rückmeldungen mit (konstruktiver) Kritik an der konkreten Gestaltung erinnerlich. Ist denn wirklich alles so stimmig, dass es kaum etwas dazu zu sagen gibt? Fast unglaublich ...

Ins Grübeln gekommen bin ich bei der von mir wiederbelebten Rätsel-Rubrik. Ich fand das in früheren Zeiten immer toll und spannend. Aber dass überhaupt keine einzige Reaktion darauf kam, woran liegt das? Bitte klärt mich auf.

In meiner Zusammenarbeit mit den Autoren von Beiträgen gab es vereinzelt Unstimmigkeiten – in meinen Augen wegen Missverständnissen, die ich sehr gern auf absolut kollegialer Basis ausräumen möchte. Auch um so etwas künftig zu vermeiden, notiere ich hier ein paar **Grundsätze zur Einsendung von Beiträgen zwecks Veröffentlichung im NFS**. Bitte fasst sie nicht nicht als "Meckerei" auf, sondern als Empfehlung, wie Autoren mich unterstützen können, damit mir die Übertragung ins NFS möglichst flott gelingt. Wenn Einsendungen, aus welchen Gründen auch immer, von diesen Idealvorstellungen abweichen, ist das aber auch kein Beinbruch. Wir kriegen das gemeinsam hin!

- Wenn möglich, sendet mir einen größeren Beitrag bitte nicht erst direkt zum Redaktionsschluss ein. Falls ihr ihn selber erst so spät fertig kriegt, dann hilft es mir sehr, ca. 2 Wochen vorher wenigstens eine Ankündigung des Beitrags mit ungefährer Abschätzung des Umfangs zu erhalten. Übermittlung in (fertigen) Etappen ist günstiger als erst spät "en bloc".
- Als Dateiformat für Einreichungen hat sich Microsoft Word bewährt, es geht aber auch Open

Office, E-mail-Text, schlichter ASCII-Text, oder meist – aber nicht in jedem Fall – auch pdf. Grundsätzlich übernehme ich *keine* Formatierungen aus den eingereichten Dateien direkt ins NFS, sondern formatiere alles neu. Es ist also für mich ohne Nutzeffekt, wenn sich der Autor in dieser Hinsicht große Mühe macht. Besonders Silbentennungen stören die Übertragung ins NFS – besser ist es, darauf zu verzichten. Natürlich ist es gut, wenn ich aus der eingereichten Darstellung entnehmen kann, wo Hervorhebungen gewünscht sind, wie die Gliederung aussieht, etc.

- Als Richtwert für den Umfang eines Beitrags orientiert euch bitte an 2000 Zeichen je NFS-Seite. Da ist Raum für etwa 4 Fotos in Spaltenbreite einkalkuliert. Purer Text kommt auf etwa 3000 Zeichen je Seite.
- Fotos bitte möglichst als reine Bilddateien beifügen, denn das Verwenden eingebetteter Grafiken hat mehrere Nachteile. Die Fotos dürfen gerne unbearbeitet geschickt werden, vor allem bitte in möglichst hoher Auflösung (je cm gedruckte Bildbreite mgl. ≥ 118 Pixel). Ich bevorzuge gängige Formate (jpg, png, ...) und kann mit raw-Formaten leider nichts anfangen. Ich fasse sowieso jedes Foto mit einem Bildbearbeitungsprogramm an, um es für die Darstellung im NFS (vor allem für die Online-Ausgabe!) in Auflösung, Kontrast etc. anzupassen und zu optimieren. Wird z.B. ein bestimmter Ausschnitt gewünscht, dann einfach ein, ggf. verkleinertes, Vorschaubild mitliefern. Letztlich können auch noch das NFS-Seitenlayout und fehlender Platz dazu führen, dass ich den Ausschnitt weiter modifizieren muss.
- Zu Fotos bitte immer den Bildautor angeben!
- Ich fühle mich dafür verantwortlich, das NFS gegenüber allen Lesern anspruchsvoll zu gestalten. Dazu gehören auch gute Rechtschreibung, Grammatik, Ausdrucksweise sowie das Vermeiden missverständlicher oder möglicherweise als verletzend zu empfindender Formulierungen sowie ggf. vorkommender "Redundanz". Manchmal wird auch umformuliert und gekürzt, einfach um mit dem verfügbaren Platz auszukommen. Sicher bin ich in diesen Dingen auch nicht perfekt. Aus entsprechenden Eingriffen in eure Beiträge folgt, dass eventuell der beabsichtigte Sinn entstellt werden könnte. Deshalb verfolge ich die Praxis. dem jeweiligen Autor meine Änderungen vor der Drucklegung zur Kenntnis zu geben, damit er sie freigeben oder ablehnen kann. Im Fall unterschiedlicher Ansichten werde ich des Autors Vorstellungen zu folgen versuchen bzw. – bei inhaltlichen Problemen – den Vorstand involvieren.

Redaktion und Vorstand freuen sich nach wie vor über *jede* Einsendung eines Beitrags fürs NFS – und wie ihr dem Bericht unseres Sekretärs entnehmen konntet, hat sich das im vergangenen Jahr auch sehr gut entwickelt. Weiter so!

Allweil gut Dampf -

Euer Redakteur